Modulbeschreibung 38-M1-Mu Grundlagen Musikalische Praxis

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 20.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/286603816

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

38-M1-Mu Grundlagen Musikalische Praxis

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Markus Büring

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erarbeiten sich ein didaktisches Methodenrepertoire zur musikpraktischen Arbeit mit Gruppen und können dieses zielgruppenorientiert und differenzsensibel beim Anleiten musikpraktischer Übungen anwenden.

Die Studierenden erarbeiten Sing- und Spieltechniken mit der Stimme sowie mit dem Instrument und können diese stilecht und ausdrucksstark gestaltend einsetzen. Sie erwerben die Kompetenz, Lieder (mit und ohne Akkordvorgabe) stilsicher zu begleiten sowie Vor-, Nach- und Zwischenspiele zu gestalten.

Sie können musikalische Parameter und ihre Wirkungsweisen erkennen sowie harmonische Beziehungen funktionsanalytisch bezeichnen. Diese Kenntnisse können sie in leichten Arrangements für unterschiedliche Lerngruppen mit verschieden ausgeprägter Heterogenität musiktheoretisch anwenden.

Sie können performative Methoden und Strategien in künstlerischen Gestaltungsprozessen anwenden und reflektieren.

Lehrinhalte

Seminar Elementare Musikpraxis:
Es werden musikpraktische Übungen zum schulpraktischen Musizieren mit größeren Gruppen unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen und differenter Interessen durchgeführt und methodisch reflektiert (z. B. schulpraktische Percussion, Gruppenimprovisation, Begleitmodelle, Bodypercussion und Vocussion, elementares Musizieren, Musizieren mit Apps).

Instrumental- und Vokalunterricht:
An jeweils ausgewählten Musikwerken werden vokale sowie instrumentalmusikalische Fertigkeiten ausgebildet, die sing- bzw. spieltechnische und aufführungstechnische Aspekte vereinen. Im Bereich des Instrumentalspiels wird der Schwerpunkt in den ersten drei Semestern auf das schulpraktische Musizieren auf einem Akkordinstrument gelegt.

Musiktheorie 1:
In der Veranstaltung werden Grundlagen in den Bereichen Musiktheorie, Gehörbildung und Harmonielehre vermittelt.

Körperbezogenes Gestalten:
Einführung in Methoden und Strategien performativen Gestaltens mit wechselnden Schwerpunkten (Körper-Raum-

Erfahrungen, musikalischer Bewegungsimprovisation, Schattenspiel, Schwarzlichttheater), die im Kontext kulturgeschichtlicher Entwicklungen und Strömungen verortet werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Elementare Musikpraxis	Seminar	WiSe&SoSe	30 h (30 + 0)	1
Instrumental-/Vokalunterricht *Instrumentaler Einzelunterricht (Akkordinstrument nach Angebot, i.d.R. Klavier oder Gitarre; 45 Minuten pro Woche im Semester), Gesang im Einzelunterricht (45 Minuten pro Woche im Semester)*	Übung	WiSe&SoSe	120 h (60 + 60)	4 [SL]
Körperbezogenes Gestalten	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Musiktheorie 1	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Instrumental-/Vokalunterricht (Übung)** *Musikpraktische Präsentation von Ergebnissen in jedem Semester innerhalb des Unterrichts oder in der Musizierstunde: Zum Abschluss des 2. Semesters präsentieren die Studierenden innerhalb einer fachöffentlichen Musizierstunde jeweils ein instrumentales und ein vokales Musikwerk.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Körperbezogenes Gestalten (Seminar)** *Im Modulelement Körperbezogenes Gestalten erfolgt eine reflektierende schriftliche Aufzeichnung von Arbeitsphasen inklusive eigener Recherchen zu ausgewählten Werken bzw. KünstlerInnen im Werkstattbuch. Der Arbeitsaufwand für die Studienleistung beträgt im Durchschnitt 1 Stunde pro Woche (0,5 LP oder 15 Zeitstunden im Semester).*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Musiktheorie 1 (Seminar)** *Die Klausur hat eine Länge von 90 Minuten und überprüft die in den Modulelementen Musiktheorie 1 und Elementare Musikpraxis entwickelten Fähigkeiten und Kenntnisse.*	Klausur	unbenotet	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen